



**Postulat von Jost Arnold, Karl Bürgler und Michael Arnold
betreffend den Einsatz des Recyclingbelags zu erhöhen
vom 11. August 2023**

Die Kantonsratsmitglieder Jost Arnold, Unterägeri, Karl Bürgler, Baar, und Michael Arnold, Baar, haben am 11. August 2023 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei seinen Strassenbauprojekten den Unternehmern den Einsatz von Recyclingbelägen mit hohen Recycling-Anteilen zu erlauben. Ein minimaler Verwendungsanteil diesbezüglich ist ebenfalls zu prüfen. Zudem sollte der Sekundärsplitt als vollwertiger Ersatz für primär Splitt anerkannt werden und nicht dem Asphaltrecycling-Anteil zugeordnet werden (Kanton Zug).

Begründung:

Die Deponien des Altbelages wachsen im Kanton Zug weiterhin an. Um den Belag definitiv zu entsorgen, wird zum Teil der Ausbauasphalt (per Lkw via Basel und dann per Schiff) in die Niederlande transportiert. Dort werden die Bitumenanteile durch thermische Behandlung gereinigt respektive verbrannt. Dieses Verfahren ist mit hohem Energieaufwand verbunden, abgesehen vom langen Transport. Ausbauasphalt ist aber kein Abfallprodukt.

Im Kanton Zug wird der recycelte Asphalt zum Teil im neuen Asphalt eingesetzt. In Zukunft sollten die verwendeten Anteile an recyceltem Ausbauasphalt in allen Schichten gesteigert respektive erhöht werden. Geringfügige Normabweichungen z.B. in den Siebkurven beeinflussen die Qualität sowie die Gebrauchsdauer nicht. Somit kann der Kreislauf des Altbelages reduziert werden, ganz im Sinne vom Urban-Mining.

Bei diversen Belagswerken kann Mischgut mit erhöhten Recyclinganteilen produziert und die normierten Anforderungen mit hinterlegten Rezepturen erfüllt werden. Dementsprechend sind auch Ergebnisse von Eigenschaften und Dauerhaftigkeit vorhanden.